

Verein ROMELIO
Matthias Brückner
[REDACTED]
67722 Winnweiler
[REDACTED]

Liebe ROMELIO-Freunde,

Dezember 2022

der Jahreswechsel rückt näher und auch dieses Jahr möchte ich Sie über unsere Arbeit in Kolumbien informieren.

In Kolumbien gab es im Juni eine historische Präsidentenwahl. Das Ergebnis war für viele eine große Überraschung. Es ist das erste Mal in der Geschichte des Landes, dass ein Linker, der noch dazu in der Vergangenheit für die Guerilla gekämpft hat, zum Oberhaupt des kolumbianischen Staates gewählt wurde. Zu der offiziellen Amtseinführung sind mehrere Hausangestellte, Kleinbauern und auch Personal der Straßenreinigung eingeladen worden. Die Botschaft war eindeutig: Nach der Wahl soll nicht mehr autoritär von oben herab, sondern in Kooperation mit dem gesamten kolumbianischen Volk regiert werden. Die Erwartungen an die frisch gewählten politischen Entscheidungsträger sind hoch und dies in einem Land, das noch ein Jahr zuvor von massiven Sozialprotesten erschüttert wurde. Der Präsident Petro und die Vizepräsidentin Marquez wollen die Armut bekämpfen. Sie haben eine Renten- und eine Gesundheitsreform als wichtige Punkte in ihr Regierungsprogramm aufgenommen; weiter ist geplant, dass verstärkt gegen korruptes staatliches Handeln vorgegangen wird. Der von den Vorgängerregierungen häufig kritisierte Friedensprozess soll wieder aktiv politisch vorangetrieben und zu einem nachhaltigen Abschluss geführt werden. Das Programm erscheint in der Gesamtheit sozial und zukunftsweisend. Dennoch bleibt abzuwarten, ob es in den nächsten Jahren gelingen kann, die kolumbianische Gesellschaft insgesamt friedlicher und gerechter zu gestalten.

Unserer Arbeit in Bucaramanga liegen die Kinderrechte zu Grunde, die in der UN-Kinderrechtskonvention ausformuliert worden sind. Kinderrechte sind Menschenrechte. Diese berücksichtigen die Besonderheiten der Kinder, ihre dem Alter geschuldete Verletzlichkeit und die spezifischen Bedürfnisse von Jungen und Mädchen. Die Kinderrechte implizieren das Recht auf Leben, das Recht auf Würde und freie Entfaltung, gleichzeitig sollen sie den Schutz der geistigen und körperlichen Unversehrtheit gewährleisten. Die Rechte der Kinder werden in der kolumbianischen Gesellschaft, insbesondere in den Elendsvierteln, bis zum heutigen Tag massiv missachtet. Wir möchten diesen Rechten Geltung verschaffen und den uns anvertrauten kleinen Menschen helfen, dass sie in adäquater Weise aufwachsen und sich - in einer sie schützenden Umgebung – gut entwickeln können. Dieser Anspruch ist ein hoher, und dennoch lassen sich die Mitarbeiter, die die Kinder täglich begleiten, von diesem inspirieren und leiten.

Das zurückliegende Jahr war ein gutes Jahr für die Kinder im ROMELIO-Zentrum. Nachdem wir schon in den letzten Monaten des Jahres 2021 (noch mit diversen Auflagen wegen Corona) die Kinder wieder zum „Präsenzunterricht“ begrüßen und begleiten durften, ist im Jahr 2022 der normale, kindgerechte Alltag vollständig zurückgekehrt. Die Jungen und Mädchen mussten dieses Jahr zu keinem Zeitpunkt mit der Unterstützung von digitalen Medien in der häuslichen Umgebung betreut werden. Sie waren jeden Öffnungstag in der Einrichtung präsent und die Erzieherinnen konnten sich (ohne Mundschutz und Abstandsregeln) im persönlichen Austausch mit den Kindern beschäftigen. Die große Freifläche konnte fürs Toben und Sport genutzt, der Garten im ROMELIO-Zentrum wieder bestellt werden. Der Multifunktionsraum wurde durch die Tanzgruppe wieder mit Leben gefüllt; mit den größeren Kindern, die im Januar 2023 eingeschult werden, konnten viele Ausflüge und der Besuch ihrer Grundschule realisiert werden.

Kinder benötigen den direkten Kontakt zu den sie betreuenden Erwachsenen. Nur so können sie Zuneigung, Trost, Empathie und Freude wirklich empfinden. Probleme und Anliegen können sofort und ohne Umwege angesprochen und im besten Fall zeitnah gelöst werden. Auch der Kontakt und das Spielen mit den Gleichaltrigen trägt in großem Maße zum Wohlbefinden und zur altersgerechten Entwicklung bei.

Von den Eltern konnte die ROMELIO-Einrichtung wieder als Ort des Austauschs genutzt werden. Dies ist für die Erwachsenen von immenser Bedeutung, weil sie hier Wertschätzung erfahren und über das Gespräch Selbstbewusstsein generieren können. Im Laufe des Jahres 2022 konnten im ROMELIO-Zentrum elf Elternseminare zu verschiedenen Themen angeboten werden. Diese Art der Unterstützung wird mittlerweile von den Müttern und Vätern auch regelmäßig eingefordert. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen viele aus den Armenvierteln stammen, sind ebenso motiviert. Sie haben eine starke intrinsische Motivation und möchten sich weiter fortbilden, damit sie noch professioneller auf die kindlichen Bedürfnisse eingehen können. Aus diesem Grund wurden in den zurückliegenden Monaten erneut eine Vielzahl von Weiterbildungen - auch in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen - angeboten.

Insgesamt konnten 2022 abermals 208 Plätze für die Kinder von Februar bis Dezember zur Verfügung gestellt werden. Über das Jahr hinweg wurden insgesamt 249 Jungen und Mädchen betreut; 41 von ihnen haben aus verschiedenen Gründen (Wegzug, familiäre Gründe etc.) das ROMELIO-Zentrum verlassen. Die Nachwirkungen der Pandemie waren in diesem Jahr noch deutlich zu spüren. Bei den Neuaufnahmen wurde im Rahmen der Erstuntersuchungen deutlich, dass viele Kinder untergewichtig und mit stark ausgeprägten Krankheitssymptomen im ROMELIO-Zentrum ankommen. Tests belegen, dass auch die kognitive Entwicklung während Corona stark beeinträchtigt wurde. In der Konsequenz bedeutet dies, dass eine intensivere Betreuung für die Neuankömmlinge notwendig ist. Ärzte, medizinisches Fachpersonal und die Ernährungsberaterin haben gemeinsam ein spezielles Konzept für die Bedarfe dieser vulnerablen Gruppe entwickelt. Das Ziel ist eine möglichst schnelle Genesung, damit die Neuankömmlinge wieder an den „normalen Angeboten“ im ROMELIO-Zentrum teilnehmen können. Um die beeinträchtigte Seele und die kognitive Entwicklung der kleinen Menschen kümmern sich eine Psychologin, die Erzieherinnen und die Sozialarbeiterin. Die Eltern werden eng begleitet und in die Betreuung miteinbezogen. Wenn sie ihren Kindern Sicherheit vermitteln und ihnen wertschätzend entgegenreten, können Sie viel Gutes für die gesunde Entwicklung bewirken.

Wir durchleben aktuell eine Zeit, in der die Menschenrechte der Kinder in vielen Teilen der Welt komplett ignoriert werden. In der Ukraine durchleben die Kinder und Jugendlichen eine absolut traumatische Situation. In anderen Teilen der Welt haben Jungen und Mädchen Angst vor einem sich ausweitenden Konflikt, in dem auch Atomwaffen eingesetzt werden könnten. Wir dürfen diese Situation nicht teilnahmslos hinnehmen, sondern sollten die Einhaltung der Menschenrechte für Kinder und Jugendliche vehement einfordern. Gleichzeitig muss aber auch durch konkretes Tun die Situation für den Einzelnen, die Einzelne verbessert werden. Auch 2023 wollen wir durch unsere Arbeit einen kleinen Beitrag dazu leisten. Im Namen der Kinder und all unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kolumbien möchte ich mich ganz herzlich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung bedanken.



Bankverbindung
Sparkasse Donnersberg
IBAN: DE26 54051990 0180086936
BIC: MALADE51 ROK